

| | |
|--|---|
|  <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p> | <p>Objekt: Duisburg: Heinrich IV.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18226674</p> |
|--|---|

Beschreibung

Die Rückseitendarstellung zeigt vermutlich eher ein Kirchen- als ein Pfalzgebäude, die unten befindliche Wellenlinie dürfte wohl den Rhein symbolisieren. Mit drei Vs.- und vier Rs.-Stempeln ein relativ umfangreich ausgebrachter Typ.

Vorderseite: Gekröntes Brustbild Heinrichs IV. nach rechts.

Rückseite: Dreischiffiges Kirchengebäude über bzw. hinter einer Mauer, darunter Wellenlinie (Rhein).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.16 g; Durchmesser: 18 mm;

Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1056-1084

wer

wo Duisburg

Beauftragt wann

wer

Heinrich IV. (Kaiser HRR) (1050-1106)

wo

Besessen wann

wer

Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)

wo

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Heinrich IV. (Kaiser HRR) (1050-1106)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber

Literatur

- B. Kluge, Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (1991) Nr. 166..
- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 319.
- P. Berghaus, Duisburger Münzen, in: Duisburg im Mittelalter (1983) 99 Nr. 7:1a.